

Anke Hanft

**Management von Studium,
Lehre und Weiterbildung
an Hochschulen**

**Waxmann 2014
Münster • New York**

Inhalt

Vorwort

Einführung

1	Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven	1
1.1	Studium, Lehre und Lebenslanges Lernen im Bologna-Prozess	1
1.2	Umsetzung der Bologna-Reformen im internationalen Vergleich	2i
1.3	Verzahnung von Studium und Berufstätigkeit im deutschen Hochschulsystem	2
1.4	Institutionelle und organisatorische Verankerung des Lebenslangen Lernens in Hochschulen	2
1.5	Weiterbildung an Hochschulen – Ergebnisse der internationalen Vergleichsstudie	3!
1.6	Lifelong Learning an privaten und offenen Hochschulen	3;
2	Studiengangs- und Programmplanung	4
2.1	Studiengangsplanung als Möglichkeit der Profilbildung	4
2.2	Bestimmung der (Studien-)Angebotsformate	4
2.3	Planungs- und Managementebenen in Studium und Lehre	4<
2.3.1	Hochschulweite Planung von Studienprogrammen	4
2.3.2	Disziplinare Planung	4'
2.3.3	Planung von Studienprogrammen	5'
2.3.4	Planung von Lehrveranstaltungen	5
2.4	Planung, Entwicklung und Management von Studienprogrammen für berufstätige Zielgruppen	5
2.4.1	Erstellung eines Projekt- oder Geschäftsplans für weiterbildende Angebote	5
2.4.1.1	Bedarfsklärung	6
2.4.1.2	Zielgruppenanalyse	6
2.4.1.3	Art der Lernprozesse	6
2.4.2	Gebührengestaltung, Kostenermittlung und Finanzplanung	6
2.4.2.1	Gebührengestaltung	6
2.4.2.2	Kostenermittlung	6
2.4.2.3	Finanzpläne	7
2.5	Finanzierung am Beispiel eines weiterbildenden Studiengangs	
3	Studiengangs- und Programmentwicklung	
3.1	Curriculum-Entwicklung	
3.1.1	Workload und Leistungspunkte	
3.1.2	Die Modularisierung	
3.1.3	Curriculumsplanung und Kompetenzorientierung	

3.2	Lernergebnisse / Learning Outcomes / Prüfungen / Portfolios	89
3.3	Lehrenden-Support	93
3.4	Entwicklung des Instruktionsdesigns	97
3.5	Gestaltung internetbasierter Lernumgebungen	101
4	Studiengangs- und Programmmanagement	107
4.1	Organisation und Management des Studienbetriebs	107
4.1.1	Programm- und Studiengangsorganisation	108
4.1.2	Studierenden-Lifecycle-Management	111
4.2	Anwerbung von Studierenden	118
5	Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschul (weiter) bildung	123
5.1	Worum geht es beim Thema Durchlässigkeit?	123
5.2	Ansatzpunkte zur Förderung der Durchlässigkeit zwischen Berufsbildung und Hochschulbildung	126
5.2.1	Zugangsmöglichkeiten für neue Zielgruppen	126
5.2.2	Anrechnung von Kompetenzen	127
5.2.3	Praxisbeispiel: das Anrechnungsverfahren nach dem „Oldenburger Modell“	133
5.2.4	Gestaltung von Übergängen	136
6	Qualitätssicherung und Akkreditierung	139
6.1	Externe Anforderungen der Qualitätssicherung an Hochschulen	139
6.2	Lehrveranstaltungsevaluationen	140
6.3	Benchmarking	145
6.4	Akkreditierung von Studiengängen	146
6.5	Systemakkreditierung und Qualitätsaudit	148
6.6	Qualitätssicherung im Spannungsfeld unterschiedlicher Verfahren	149
7	Schlussbemerkung und Ausblick	153
7.1	Strukturreformen zur Implementierung des lebenslangen Lernens	154
7.2	Finanzierung von Studium, Lehre und Weiterbildung	154
7.3	Reformierung der Selbstverwaltung	155
7.4	Qualitätsentwicklung	156
Anhang		
8	Schlüsselwortverzeichnis	159
9	Literatur	161